

UNTERRICHTS MATERIALIEN

Deutsch Sek. I



Vorschläge für Vertretungsstunden

Spielerisch den Wortschatz trainieren und Redewendungen verstehen

Vorschläge für Vertretungsstunden: Spielerisch den Wortschatz trainieren und Redewendungen verstehen

Nach einer Idee von Edith Rösler

Einführung	1
Material	5
M 1: Zehn Wörter – eine Geschichte: Die Zehn-Wörter-Geschichte.....	5
M 2: Wer schafft den längsten Satz?.....	6
M 3: Synonyme – kreuz und quer	7
M 4: Was geschieht denn hier?.....	8
M 5: Wie man so sagt – Erkennst du die Redensarten?	9
M 6: Redensarten – bildlich dargestellt	10
Lösungsvorschläge	12

Kompetenzprofil

■ Niveau: 5.–6. Klasse

■ Zentrale Kompetenzen:

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Redewendungen kennen, die Bedeutung von Redewendungen erklären, Synonyme finden, einen differenzierten Wortschatz gebrauchen

Sprechen: die Ausdrucksfähigkeit verbessern, Wirkungen der Redeweise kennen und beachten

■ **Methoden:** Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Lernarrichtsgemischtes Spiel; Präsentation; stummer Impuls

■ **Medien:** Arbeitsblätter, Wörterbücher, Kreuzworträtsel, Illustrationen

Abbildungsverzeichnis

S. 5: © Enis Aksoy/DigitalVision Vectors; © J. Nutiben Patel/iStock/Getty Images Plus

S. 6: © Thinkstock/iStock

S. 8: © Oliver Wetterauer

S. 9: © Julia Lenzmann

S. 10: © Oliver Wetterauer

M 1 Zehn Wörter – eine Geschichte: Die Zehn-Wörter-Geschichte**Für dieses Spiel benötigt ihr:**

Ein Blatt Papier, einen Stift und ein Wörterbuch (z. B. den Rechtschreibduden).

Vorbereitung

- 1 Teilt die Klasse in Kleingruppen ein. Es soll möglichst jede Gruppe ein Wörterbuch zur Verfügung haben.
- 2 Wählt aus dem Wörterbuch zehn Nomen (Substantive) nach dem Zufallsprinzip aus und notiert sie ganz oben auf dem leeren Blatt.

**Spielverlauf**

- 3 Schreibt nun eine möglichst lustige, aber doch sinnvolle Geschichte, in der alle zehn Nomen vorkommen.
- 4 Präsentiert den anderen Gruppen eure Geschichte.



M 2 Wer schafft den längsten Satz?

Wie gut kennt ihr euch beim Satzbau aus? In diesem Spiel könnt ihr es herausfinden!

Ziel des Spiels ist es, einen möglichst langen Satz zu bauen.

Spielverlauf:

Ein einfacher Hauptsatz aus Subjekt und Prädikat wird vorgegeben. Ein Spieler beginnt und erweitert den Satz um ein Element. Dann wird der Satz reihum „weitergegeben“. Jeder Spieler fügt an einer beliebigen Stelle eine Erweiterung ein und verlängert so den Satz. Wem keine Erweiterung einfällt, der scheidet aus.

Der Satz kann durchaus witzig werden, wichtig ist, dass er sinnvoll bleibt und grammatisch richtig ist. Das Spiel endet, wenn kein Spieler mehr eine Ergänzung einfügen kann. Sieger ist, wer die letzte Erweiterung gefunden hat.

Beispiel:

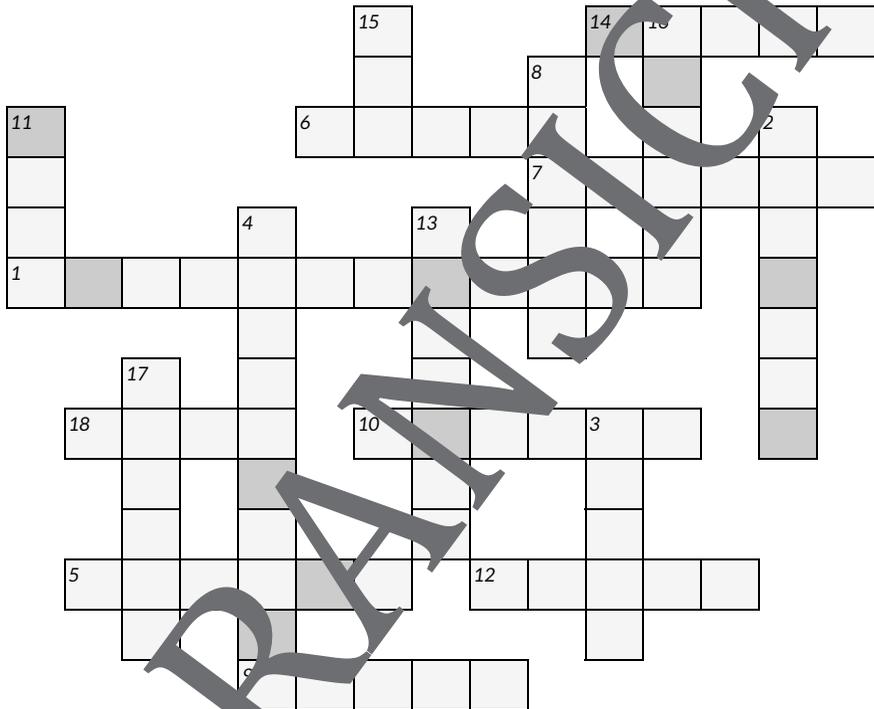
Vorgabe: Mein Hund bellt > > > Mein Hund bellt *und rennt los.* > > > Mein großer Hund bellt *und rennt los.* > > > Mein großer Hund bellt *und rennt gleich darauf los.* ...

**Vorschläge für Ausgangssätze:**

Björnneurollt. – Der Vogel fliegt. – Das Mädchen läuft. – Der Apfel fällt. – Das Auto fährt.

M3 Synonyme – kreuz und quer

Finde die passenden Synonyme und trage sie in das Kreuzworträtsel ein. Wenn du die grau unterlegten Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringst, bilden sie ein Lösungswort.



Beachte: Die Buchstaben ä, ö, ü sind nicht enthalten.

Waagrecht:

1. Fahrerlaubnis
5. Anfang
6. „subtiler“ „Meiße“
7. sehr groß
9. Mobiltelefon
11. Haupt
12. tapfer
14. Gespenst
18. Filmtheater

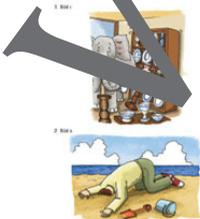
Senkrecht:

2. Tipp
3. sehr kleines Haus
4. gefährlich
8. Urlaubszeit
11. Haupt
13. sehen, blicken
15. Großmutter
16. Vater und Mutter
17. kalte Jahreszeit

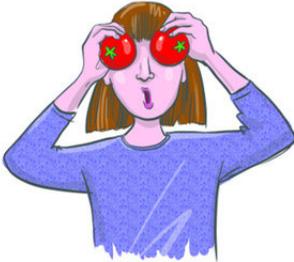
S. 12 Sprachwissen und Sprachbewusstsein

Material Vorschläge für Vertretungsstunden: Wortschatz trainieren und Redewendungen verstehen

M4 Was geschieht denn hier?



M5 Wie man so sagt – Erkennst du die Redensarten?



1. Redensart: _____ 2. Redensart: _____



3. Redensart: _____ 4. Redensart: _____

Aufgaben

1. Ersetzt die hier dargestellten Redensarten. Tragt sie jeweils unter dem Bild ein.
2. Findet pro Redensart zwei Beispiele, die ihre Bedeutung und Verwendung deutlich machen.

M 6 Redensarten – bildlich dargestellt

Redensarten

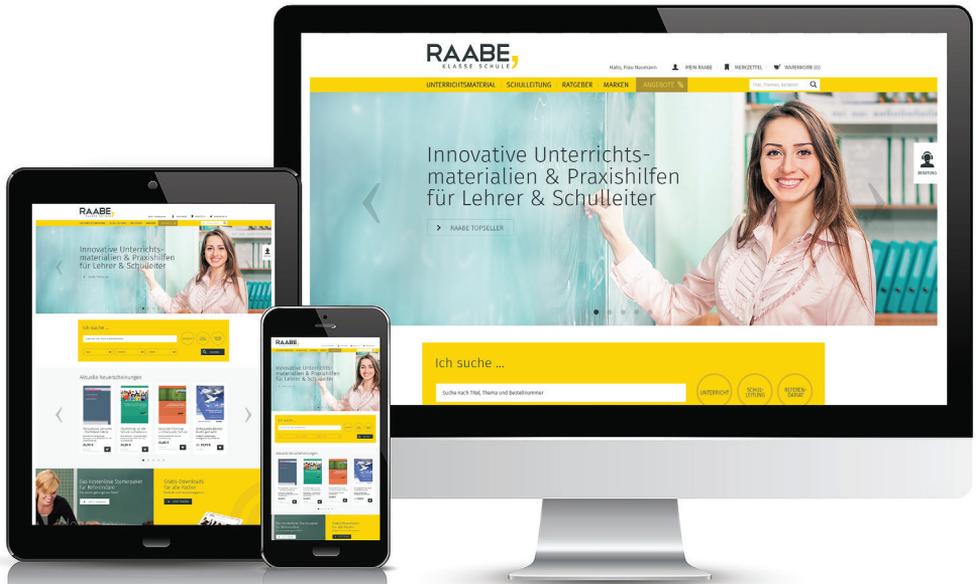
Redensarten und Redewendungen sind sehr bildhaft, sie beruhen auf sehr anschaulichen Vorstellungen und werden heute in ihrem übertragenen Sinne verwendet: Wenn jemand für einen anderen „seine Hand ins Feuer legt“, dann hält er seine Finger ja nicht wirklich in die Flamme. Früher aber, im Mittelalter, war es durchaus üblich, dass ein Angeklagter seine Hand in ein Feuer halten musste, um seine Unschuld zu beweisen. Weil Redensarten so anschaulich sind, lassen sie sich auch gerne in Bildern darstellen.

Aufgaben

- 1 Setzt euch zu zweit oder zu dritt zusammen. Wählt zwei Redensarten aus und fertigt dazu jeweils eine Zeichnung an. Ihr könnt auch andere Redewendungen, die ihr kennt, oder Redensarten aus einer anderen Sprache zeichnen.
- 2 Findet jeweils zwei Beispiele, die eure Zeichnung erläutern und die Redensart verständlich machen.
- 3 Übertragt eure Zeichnungen auf eine Leerfolie, damit ihr sie präsentieren könnt.
- 4 Stellt eure gezeichneten Redewendungen der Klasse vor.



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de